

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 6: **Mendelsohn et cetera**

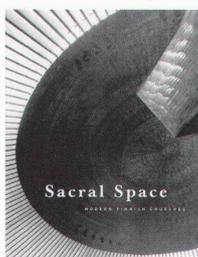
PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sacral Space

Modern Finnish Churches

Jari Jetsonen, Sirkkaliisa Jetsonen

144 S., zahlreiche Farb- und SW-Abb., € 44.50

2003, 28,8 x 21,5 cm, broschiert
Building Information Ltd.,
Rakennustieto, Helsinki
ISBN 951-682-731-4

Rund 200 Kirchen und Kapellen sind seit dem zweiten Weltkrieg in Finnland, meist in Wettbewerbsverfahren, gebaut worden. Das vorliegende Buch, Katalog zu einer gleichnamigen Ausstellung, die anfangs Jahr im Museum of Finnish Architecture gezeigt wurde, stellt zwölf davon vor, mit kurzen Texten, grossformatigen Fotos und aufschlussreichen Detailansichten, Plänen und Skizzen. Die gezeigten Beispiele, entstanden zwischen 1939 und 1995, dokumentieren die Vielfalt, mit der sich die finnischen Architekten dieser Bauaufgabe annehmen. So unterschiedlich sich die einzelnen Bauten in Form und Material präsentieren: gemeinsam ist ihnen, dass dem Einfall des Tageslichts und dem Dialog mit der umliegenden Natur eine zentrale Rolle zukommt. Einführende Texte von Sirkkaliisa Jetsonen und Fred Thompson sind der Tradition und den Besonderheiten des finnischen Kirchenbaus gewidmet, Kurzbiografien und ausgewählte Werklisten der Architekten ergänzen die ansprechende Publikation.



Fabrizio Brentini

Der Architekt Albert Zeyer (1895-1972)

252 S., ca. 400 z.T. farbige Abb., Fr. 85.-

2004, 22 x 24 cm, fadengeheftet
Edition www.architekturgeschichte.ch
Luzern
ISBN 3-9522768-0-4

Die Monografie über Albert Zeyer schliesst eine Lücke in der Dokumentation der Schweizerischen Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts und würdigt damit nicht nur einen wichtigen Vertreter des Neuen Bauens in der Innerschweiz, sondern einen für die ganze Schweiz bedeutenden Baumeister. Gestützt auf eine Werkliste, die in einer Ausstellung im Luzerner Kunstmuseum erstmals 1978 Leben und Schaffen Albert Zeyers würdigte, hat Fabrizio Brentini in zweijähriger Forschungsarbeit ein vollständiges Inventar der noch vorhandenen Pläne erstellt und 101 Werke dokumentiert. Ausführlich verfolgt Brentini im ersten Teil der sorgfältig und übersichtlich gestalteten Monografie den architektonischen Weg Zeyers von den Anfängen in Triengen 1923 bis 1927 bis zu seinen letzten Werken in den 60er Jahren wie dem Bezirksspital Langenthal oder Bauten für das Bildhauerunternehmen Tanner in Dagmersellen. Ergänzt wird die Publikation, die auch dazu anregen soll, die letzten Zeugnisse der Innerschweizer Baukultur zwischen 1920 und 1960 zu schützen und zu erhalten, durch Briefe und Berichte Zeyers an Bauämter und Behörden sowie Artikel des Architekten, die in der Tagespresse erschienen.



Andrea Kiock (Hrsg.)

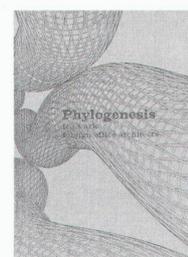
Auer + Weber + Architekten

Arbeiten 1980-2003

304 S., ca. 420 Farb- und SW-Abb., Fr. 108.-/€ 72.-

2003, 24 x 27,5 cm, gebunden
Birkhäuser - Verlag für Architektur,
Basel
ISBN 3-7643-7017-3

Entwerfen, Planen und Bauen bedeutet für die Architekten Fritz Auer und Carlo Weber, beide bis 1979 Partner bei Behnisch & Partner, in erster Linie Dienstleistung gegenüber den Nutzern und kulturelle Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit. Vorgestellt im Kontext ihrer Philosophie und Entwurfsprinzipien, bietet diese Monografie einen ersten umfassenden Überblick über die Arbeit des in München und Stuttgart beheimateten Architekturbüros. Zu den wichtigsten Projekten der letzten Jahre gehören unter anderem das Hotel und Informationszentrum am Cerro Paranal in Chile, das Ruhrfestspielhaus Recklinghausen oder das Zeppelin Carré in Stuttgart. Das deutsch-englische Buch, übersichtlich gestaltet und mit einer ausführlichen Einleitung von Gerd Kähler, stellt 43 Bauten und Projekte, die meisten im Rahmen von Wettbewerben entworfen, mit grossformatigen Bildern, Planmaterial und zum Teil eigens für diese Publikation entstandenen Zeichnungen vor. Ein Interview mit Fritz Auer sowie ein Text von Carlo Weber ergänzen dieses Werkverzeichnis.



Phylogenesis

Foa's ark. foreign office architects

640 S., reich illustriert., Fr. 63.-/€ 36.-

2003, 16,5 x 12 cm, gebunden
Actar, Barcelona
ISBN 84-95951-47-9
(englische Ausgabe)

Die Publikation des englischen Büros Foreign Office Architects, handlich und sorgfältig produziert wie ein Gesangsbuch, hält Rückschau auf die ersten zehn Jahre seiner Tätigkeit. Einer Gebrauchsanweisung gleich, werden die theoretischen Ansätze, Entwurfsmethoden und technischen Hilfsmittel erläutert, die der Arbeit von FAO zugrunde liegen. Ihr morphologischer Ansatz, in zahlreichen Wettbewerbsprojekten und Studienbeiträgen entwickelt und konkretisiert, hat in der Zwischenzeit auch in einzelnen realisierten Bauten wie etwa dem Yokohama International Passenger Terminal in Yokohama Gestalt angenommen (siehe auch wbw 11 | 2002). 37 Projekte werden detailliert und mit einem einführenden Text vorgestellt, die zahlreichen grafischen Illustrationen, topologischen Untersuchungen und, soweit realisiert, Fotos animieren dazu, sich in den Arbeitsprozess des Büros einzudenken. Neben Texten der FO-Architekten Alejandro Zaera-Polo und Farshid Moussavi widmen sich Beiträge von Architekturkritikern und -theoretikern wie Sanford Kwinter oder Mark Wigley verschiedenen Aspekten dieses mit aussergewöhnlichen Mitteln arbeitenden Büros.